

Öffentlicher Dienst: Einkommensrunde 2018 für Bund und Kommunen

Tarifabschluss: Volumen soll auf Beamte übertragen werden

Gegenüber dem dbb Bundesvorsitzenden Ulrich Silberbach hat Bundesinnenminister Horst Seehofer erklärt, dass Besoldung und Versorgung der Beamten des Bundes entsprechend dem Volumen der Tarifeinigung für den öffentlichen Dienst vom 18. April 2018 angepasst werden sollen.

„Für den dbb und die Bundesbeamtinnen und Bundesbeamten ist es ein richtiges und wichtiges Signal der neuen Bundesregierung: Bundesinnenminister Horst Seehofer hat mir unmittelbar nach der Tarifeinigung erklärt, dass er dem Bundeskabinett zeitnah den Entwurf eines Bundesbesoldungs- und -versorgungsanpassungsgesetzes 2018 bis 2020 vorlegen wird. Es soll Linearanpassungen beinhalten, die das Gesamtvolumen der Tarifeinigung auf die Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter sowie Soldatinnen und Soldaten übertragen. Damit kommt er unserer Forderung in der Einkommensrunde direkt nach“, sagte der Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach nach der Verhandlung in Potsdam.

Friedhelm Schäfer, Zweiter Bundesvorsitzender und Fachvorstand Beamtenpolitik des dbb,

ergänzte: „Es ist ein Gebot der Gerechtigkeit, das Volumen der mit der Tarifeinigung erreichten Verbesserungen den Beamtinnen und Beamten in gleicher Höhe in Form entsprechender Linearanpassungen sowie der Einmalzahlung zukommen zu lassen. Nur dadurch ist gewährleistet, dass diese ebenso an der finanziellen und wirtschaftlichen Entwicklung teilhaben und deren hervorragende Dienstleistungen entsprechend honoriert werden. Die notwendigen strukturellen Veränderungen im Tarifbereich – insbesondere im Tabellenbereich – werden über diesen Weg auch den Beamtinnen und Beamten zugutekommen. Unser Einsatz hat sich gelohnt.“ (Quelle: DPoIG Bund)

Auch die Beschäftigten in Mecklenburg-Vorpommern haben mit ganztägigen Warnstreiks zu dem Ergebnis beigetragen.

Bei der zentralen Demonstration mit 900 Teilnehmerinnen



Die Verhandlungsparteien erzielten eine Einigung im Tarifabschluss.

und Teilnehmern in Schwerin ging die Vorsitzende der dbb Jugend, Karoline Herrmann, hart mit den Arbeitgebern ins Gericht: „Es ist einfach erbärmlich, wie der öffentliche Dienst sehenden Auges vor die Wand gefahren wird. Über 1,2 Millionen Beschäftigte gehen in den nächsten zehn Jahren in Ruhestand. Dabei fehlen schon heute 200 000 Stellen oder sind nicht besetzt. Unternehmen der Privatwirtschaft ziehen alle Register, um Nachwuchs- und Fachkräfte für sich zu begeistern.“

Die Arbeitsbedingungen im öffentlichen Dienst müssten dringend attraktiver werden, so Herrmann. Den wiederholten Verweis auf angeblich leere öffentliche Kassen könne sie nicht mehr hören, erklärte die Chefin der dbb Jugend weiter: „Die Steuereinnahmen steigen auf immer neue Rekordhöhen. Das Geld ist da. Auch dank unserer Arbeit, deshalb haben wir ein Recht auf Teilhabe. Wenn nicht jetzt, wann dann? Gute Nachwuchskräfte gibt es nicht zum Nulltarif.“



Impressum:
Landesgeschäftsstelle
Hollstraße 13
18273 Güstrow,
Tel.: 03843.682301
Fax: 03843.682303
www.dpolg-mv.de
V.i.S.d.P.: Olaf Knöpken



unkomplizierte
Hilfen im Notfall

sinnvolle Entlastung
im Dienst



verbesserte
Ausrüstung



mehr Personal

flexible
Arbeitszeiten

erweitertes
LZN-Angebot

bessere
Aufstiegschancen

zeitgemäße
Ausstattung

zusätzliche Beförderungen
und Hebungen

Wähle bis zum

16.05.2018



 **DPOIG**
Deinetwegen!

**Mit Deiner Stimme
packen wir das!**





Personalratswahlen 2018



> Olaf Knöpken



> Jens Möckel



> Martin Tramp



> Ralf Wunsch



> Torsten Pehlgrimm



> Ronald Müller



> Andreas Steinhöfel



> Oliver Nawotke



> Uwe Kaatz



> Annakatharina Kroege



> Andrej Tielebein



> Andreas Rakowski



> Björn Ritzmann



> Dörte Kamrau



> Dörte Wenzel



> Franziska Pospich



> Karsten Meyer



> Anja Dumrath



> Christin Lauche



> Frank Schwabbauer



> Robby Kühn



> Thomas Teßmann



> Thomas Böhm



> Stefan Möhrke



> Stephan Dingler



> Wolfram Nawrot





DPoIG M-V im Gespräch mit der Landesregierung

Auf Einladung der Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Frau Manuela Schwesig, kam es am 16. März 2018 zu einem Gesprächstermin mit dem dbb m-v und der DPoIG M-V (siehe Ausgabe April).

Für den dbb m-v nahm Dietmar Knecht diesen Termin wahr. Die DPoIG M-V wurde durch den Landesvorstand Olaf Knöpfken, Ronald Müller und Uwe Kaatz vertreten.

Für den 26. März 2018 lud dann der Minister für Inneres und Europa, Herr Lorenz Caffier, die DPoIG M-V und den BDK M-V zu einer Unterredung ein. Die DPoIG M-V wurde durch Ronald Müller vertreten.



DPoIG im Gespräch mit Innenminister Caffier

In beiden Gesprächsrunden wurden die Vorstellungen und Forderungen der DPoIG M-V für die weitere Entwicklung in der Landespolizei und für die Polizeibediensteten unterbreitet und erläutert.

Die DPoIG M-V fordert seit Jahren die Öffnung des LZN-

Kataloges für den gesamten Bereich der Landespolizei M-V.

Auch in der letzten Gesprächsrunde am 26. März 2018 mit dem Innenminister Herrn Lorenz Caffier machte die DPoIG deutlich, wie wichtig eine erweiterte und eigenverantwortliche Bezugsmöglichkeit aus dem Ausstattungssortiment des LZN-Kataloges für alle Polizisten ist.

Herr Caffier machte im Zuge des Gespräches die Zusage, dass eine Lösung herbeigeführt wird.

Wir freuen uns darüber, dass durch das Ministerium Wort gehalten wurde.

Der Innenminister Lorenz Caffier: „Bereits seit einiger Zeit gab es den Wunsch, für bestimmte Dienstbereiche den

Bekleidungskatalog zu öffnen. Wir kommen diesem Wunsch nach und können damit die Eigenverantwortung jedes Einzelnen für die persönliche Ausstattung mit Dienstkleidung noch stärker berücksichtigen.“ (Quelle: Infoline 21. April 2018)

Die neue Regelung soll ab Mai 2018 gelten.

Geburtstage im Mai 2018

Der Landesvorstand und die Kreisverbände der DPoIG Mecklenburg-Vorpommern gratulieren allen im Monat Mai geborenen Kolleginnen und Kollegen und wünschen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit und Erfolg für die weitere Zukunft.

Gleichzeitig bedanken wir uns für das vertrauensvolle Miteinander und freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ein Jubiläum begehen in diesem Monat:

**Ingo Gebauer
Mathias Popp
Björn Nürnberg
Jens Wolter**

Der Landesvorstand und die Kreisverbände

Information

Die DPoIG Fachkommission Behindertenangelegenheiten kam zu einer Sitzung in Berlin zusammen. Unter der Leitung ihres Vorsitzenden Frank Richter ging es um die Zusammensetzung der Kommission sowie um die Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit. Zeitweise nahm DPoIG-Bundesvorsitzender Rainer Wendt als Gast an der Sitzung teil.

Nach wie vor Themen sind die ersten Erfahrungen und Auseinandersetzungen mit dem durch das Bundesteilhabegesetz geänderten Sozialgesetzbuch IX. An dieser Stelle sehen sowohl die Fachkommissionen von DPoIG als auch von dbb noch Nachbesserungsbedarf.

